

Leipzig, 28.5.40

Sehr geehrter Herr Professor!

Erst jetzt erhalte ich mit der Abrechnung meiner Bank die Überweisung von RM. 300 - durch die Mon. Germ., wofür ich hiermit dankend quittiere.

Gleichzeitig erlaube ich mir Ihnen meine Anzeige Ihrer Schrift über den Kaisertitel in der Histor.

Zschr. 162 zuzusenden, möchte aber bemerken, daß ich darauf noch einmal demnächst in einem kleinen Aufsatz (vielleicht in der Zschr. f. deutsche Geisteswissenschaft) zurück kommen werde.

Das nächste soll dann ein Aufsatz für das Deutsche Archiv über Ockham und seine politische Schriftstellerei sein, doch wird das noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da ich zuerst die Ausgabe des ungedruckten Traktat weiter fördern möchte.

Herrn Prof. Heimpel habe ich ins Feld berichtet über die Mezenberg-Edition nach dem Probedruck,

ich hoffe, daß er Ihnen bald antworten wird, damit der Druck beginnen kann.

31. Mai 1940.

Herrn Professor Dr. Heimpel

z. Zt. im Felde.

Verehrter Herr Kollege!

Im Einvernehmen mit Kollegen S c h o l z, von dem ~~sogar~~ der erste Anstoß ausging, habe ich vorgesehen, auf dem Titel der Ausgabe des „Planctus“ Scholz „in Verbindung mit N. F i c k e r m a n n“ zu nennen. Ich hoffe auch Sie damit einverstanden. Fickermann hat durch seine sehr eingehende und mehrere Monate währende Mitarbeit die Ausgabe, wie das Manuskript ausweist, in philologische Hinsicht ganz erheblich gefördert.

Wie ich höre, sind Sie noch nicht mitten drin, aber seit einiger Zeit wieder im Felde, so daß Sie gute Wünsche und ein herzliches